

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

in der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Weh'n
kann im Menschen nichts besteh'n,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit besteh'n,
deines Heils Vollendung seh'n
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

(Veni sancte spiritus, Text: Stephan Langton, um 1200,
Textbertragung: Maria Luise Thurmair/Markus Jenny)

Sende deinen Geist aus
und alles wird neu.



Pfingstnovene
das Neuntagegebet
von Christi Himmelfahrt bis
Pfingsten

Für das tägliche Gebet suchen wir uns einen ruhigen Ort und möglichst eine gleichbleibende Zeit. Eine Kerze, ein Kreuz oder ein Symbol für den Hl. Geist (ein Bild, eine Schale Wasser, eine „geistliche“ Musik) erinnert uns an die Gegenwart Gottes. Der Ablauf des Gebetes ist immer gleichbleibend:

- Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen oder einer bewussten Haltung, wie wir heute vor Gott stehen wollen.

- Wir sprechen ein Gebet zum Hl. Geist:

Öffne meine Ohren, heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft höre.

Öffne meine Augen, heiliger Geist,
damit ich die Schönheit der Schöpfung sehe.

Öffne meinen Geist, heiliger Geist,
damit ich deine Botschaft glaube.

Öffne meinen Mund, heiliger Geist,
damit ich deiner Herrlichkeit Zeugnis gebe.

Öffne meine Hände, heiliger Geist,
damit ich deine Hilfe fasse.

Öffne mein Gemüt, heiliger Geist,
damit ich deine Nähe liebe.

Öffne mein Herz, öffne mein Herz, heiliger Geist,
damit ich deine Liebe spüre.

- Wir bringen Lob, Dank und Bitten vor Gott
- Wir schließen unsere Gebetszeit mit dem Vaterunser oder mit einem Lied

Der Segen
des begeisternden Gottes
sei mit dir.

Er gebe dir die Freiheit
dann und wann
aus der Reihe zu tanzen.
Er gebe dir den Mut
dann und wann
etwas ganz Neues
auszuprobieren.
Er gebe dir die Phantasie
dann und wann
einen Menschen spontan
zu beglücken.
Er gebe dir die Leichtigkeit
dann und wann
die Pflicht vergeblich
rufen zu lassen
Er gebe dir seinen Geist
damit du begeistert
und begeisternd
deinen Lebensraum
erfüllst.

Angelika Büchelin

(Segen für den Weg des Lebens, Eschbach)